



Die sieben einzeln gewählten ÖDP-Kreistags-Kandidaten

Foto: skt

Die ÖDP peilt drei Kreistagssitze an

PARTEIEN Die Schwandorfer Öko-Demokraten haben ihre Kandidaten nominiert. Für Arnold Kimmerl ist es eine Katastrophe, dass die Windkraft nicht genutzt wird.

SCHWANDORF. Die ÖDP peilt bei der Kreistagswahl im März drei Sitze an. Mit dieser Aussage eröffnete Kreisvorsitzender Alfred Damm in der Gaststätte in der Oberpfalzhalle die Nominierungsversammlung für die Kreistagswahl am 16. März. „Es ist uns gelungen“, so Damm weiter, 60 Mitglieder und ÖDP-Sympathisanten aus 24 Landkreismunicipalitäten – kein Mitbewerber übertrifft uns hier – für die Nominierung auf unserer Kreistagsliste zu gewinnen.“ Sie kommen aus allen Schichten der Gesellschaft. Unter den 60 ÖDP-Kandidaten sind 18 Frauen.

Schulpolitik als Herausforderung

Vor dem Wahlprozedere informierten der Kreisrat und Bürgermeister von Pfreimd Arnold Kimmerl sowie die Nabburger ÖDP-Kreisrätin Heidi Eckl über das Aufgabenfeld im Kommunalparlament. Dabei räumte Kimmerl der Bildungspolitik die größte Bedeutung ein. In der zu Ende gehenden Legislaturperiode, so Kimmerl, musste nicht nur die Abschaffung der Hauptschulen einhergehend mit der Einführung von Mittelschulen bewältigt werden, sondern auch der Unterhalt von 21 weiterführenden Schulen im Landkreis Schwandorf sei eine ständige finanzielle Herausforderung für den

Landkreis. Das gegenwärtig größte finanzielle Schulprojekt sei die Sanierung der FOS/BOS, verbunden mit dem teilweisen Neubau am Berufsschulzentrum Schwandorf. Dafür muss der Landkreis mindestens 35 Millionen Euro in die Hand nehmen.

Internet bleibt ein leidiges Thema

Um von Amberg, Weiden und Regensburg, die schon längst Fachhochschulen besitzen, nicht abgehängt zu werden und den talentierten Nachwuchs in der Region zu halten, sei es notwendig, zumindest mit der Errichtung eines Fachhochschulzweiges zu beginnen, forderte der ÖDP-Kreisrat. Kimmerl kritisierte auch die fehlende Breitbandversorgung in vielen Land-

kreismunicipalitäten, die – oft angekündigt – längst noch nicht verwirklicht worden sei.

Erst, so Kimmerl weiter, als Kabel Deutschland in den Ausbau des schnellen Internets auch in kleineren Landgemeinden eingestiegen ist, sei auch die Telekom wieder aktiv geworden. Kimmerl nannte es einen Skandal, dass die Telekom die Anschlüsse in dicht bebauten Wohngebieten kostenlos liefere, „während wir zahlen müssen“.

Bei der alternativen Energieversorgung kommen Fotovoltaikanlagen immer noch große Bedeutung zu, während die Biogasgewinnung zu viel Ackerfläche benötige, die dringend für die Lebensmittelproduktion ge-

braucht wird, stelle Kimmerl fest. Als eine Katastrophe bezeichnete es Kimmerl, dass es im windreichen Landkreis Schwandorf noch keine einzige Windkraftanlage gibt.

Kimmerl befürchtet, dass Horst Seehofer in den 880 000 Hektar großen Staatswäldern massiv Windkraftanlagen errichten lässt, um den Gewinn für die Staatskasse abschöpfen zu können.

„Das geht nicht und muss deshalb verhindert werden“, forderte Kimmerl. Der ÖDP-Kreisrat sprach sich auch für die weitere Tourismus-Förderung aus und forderte die Gemeinden auf, Förderungen über das neue EU-Leaderprogramm für das Jahr 2014 zu beantragen. (skt)

DIE ÖDP-KREISTAGSLISTE

► **Zum Wahlleiter wurde** Martin Brock berufen. Die Versammlung einigte sich darauf, die Kandidaten auf den ersten zehn Listenplätzen einzeln und geheim zu wählen. Die Plätze elf bis 60 wurden der Reihenfolge nach im Block gewählt. Vor der Wahl stellten sich die anwesenden 31 Kandidaten vor.

► **Die Kandidaten:** 1. Arnold Kimmerl, Pfreimd, 2. Heidi Eckl, Nabburg, 3. Ursula Schindler, Burglengenfeld, 4. Martin Prey, Niedermurach, 5. Alfred Damm, Schwandorf, 6. Richard Stabl, Bodenwöhr, 7. Christina Scheuerer, Neunburg, 8. Georg Schlögl, Wernberg-Köblitz, 9. Elisabeth Stangl, Nittenau, 10. Richard Wüst, Schwarzenfeld, 11. Wolfgang Wacker, Stulln, 12. Hubert Betz, Pfreimd, 13. Erhard Sailer, Schwandorf, 14. Martina Grim, Nabburg, 15. Evi Dams, Maxhütte-

Haidhof, 16. Michael Birzer, Burglengenfeld, 17. Martin Brock, Schwandorf, 18. Isabelle Weingärtner, Teublitz, 19. Johannes Hösl, Oberviechtach, 20. Karlheinz Weniger, Wackersdorf, 21. Jochen Surel, Schwandorf, 22. Monika Mitschke, Nabburg, 23. Manfred Bruckner, Pfreimd, 24. Roman Sorgenfrei, Neunburg, 25. Wolfgang Novack, Schwandorf, 26. Paula Deml, Thannstein, 27. Petra Brunner, Nabburg, 28. Johann Walbrunn, Dieterskirchen, 29. Franz Pointl, Schwandorf, 30. Johann Winter, Steinberg am See, 31. Peter Schichtl, Guteneck, 32. Anita Merl, Schwandorf, 33. Armin Rösch, Nabburg, 34. Gunnar Reinhard, Schönsee, 35. Thomas Schmitt, Maxhütte-Haidhof, 36. Anton Bräutigam, Wernberg-Köblitz, 37. Sebastian Thomann, Burglengenfeld, 38. Josef

Prey, Altendorf, 39. Anneliese Brock, Schwandorf, 40. Hubert Striegel, Trausnitz, 41. Thomas Schuster, Nabburg, 42. Chr. Mucha-Binder, Fensterbach, 43. Markus Lobinger, Burglengenfeld, 44. Maria Lippert, Pfreimd, 45. Norbert Rötzer, Schwandorf, 46. Reinhard Wege-erer, Schwarzach, 47. Carolina Meierhofer, Nabburg, 48. Reinhard Slysich, Schwandorf, 49. Karlheinz Dassberger, Burglengenfeld, 50. Hannelore Lanzl, Pfreimd, 51. Hermann Birnthaler, Nabburg, 52. Herbert Vogel, Neunburg, 53. Heinrich Kramer, Teublitz, 54. Rupert Schichtl, Pfreimd, 55. Michael Bollwein, Bodenwöhr, 56. Paul Kastner, Schwandorf, 57. Angela Meischner, Schwandorf, 58. Inge Rossmann, Niedermurach, 59. Theo Fleischmann, Neunburg, 60. Robert Fichtischerer, Schwandorf. (skt)